

Rizz

Juli/August 2023

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3 | Thema

Modulare Tagesschule

Die Modulare Tagesschule übernimmt wichtige Betreuungsaufgaben und begleitet Kinder vor der Schule, am Mittag und nach der Schule.

Seite 6 | Sofortmassnahmen

Hochwasserschutz

Die Gemeinde setzt erste Sofortmassnahmen zur Schadensreduzierung bei Hochwasser um.

Seite 8 | Zirkuswoche

So ein Zirkus!

240 Kinder des Teams Nord stellten während einer Woche ein Programm zusammen, das die Besucherinnen und Besucher der Aufführung staunen liess.



Patrick Wahl
Gemeinderat

Sommerpause

Hurra, die Sommerpause steht vor der Türe!! Ja, es ist die Zeit der Mittagshitze und des Schwitzens, aber auch diejenige der Erholung, der Entschleunigung und der Baderferien. Und die Zeit der langen und lauen Nächte.

Die Hitze am Tag haben schon die Rockstars Joe Cocker in «Summer in the city» oder Billy Idol in «Hot in the city» in den 80er- und 90er-Jahren besungen. Rockstars behelfen sich dann selbstverständlich mit kühlen Drinks und Gesellschaft...

Wir hingegen sind keine Rockstars, leben aber in einer wunderbaren Gemeinde mit toller Landschaft und haben zahlreiche Möglichkeiten, wohltuende Abkühlung zu finden: Im Siedlungsgebiet fördern wir die Beschattung, Durchlüftung und Begrünung, kurz: Das Umsetzen des Schwammstadt-Prinzips. Abkühlung finden wir in unseren umliegenden Wäldern – haben Sie schon bemerkt: die Wege und der Vita Parcours des Sijentalwaldes wurden kürzlich saniert – oder in den nahen Gewässern und Badis. Persönlich freue ich mich auf die kühlende Höhe, indem ich mir ein paar Wanderungen vorgenommen habe. Verlockend ist auch der kühlende Fahrtwind auf dem Velo, dem E-Bike oder gar im Cabrio. Tja, und wem das nicht reicht: Fernreisen bieten noch mehr Sonne, Meer und Wellen und das Erkunden der grossen, weiten Welt. Ich bin aber überzeugt: Beim Zurückkommen werden Sie erneut feststellen, dass wir in einer wunderbaren Gemeinde mit toller Landschaft leben!

Wo und wie auch immer Sie Ihre Sommerpause geniessen und Abkühlung suchen: Ich wünsche Ihnen eine angenehme und erholsame Zeit.

Modulare Tagesschule Risch

«Kein Kinderhütendienst, sondern Betreuung und Erziehung in einem entscheidenden Lebensabschnitt!»



Die Modulare Tagesschule (MTS) in unserer Gemeinde wächst ständig: Zurzeit betreuen 16 Personen 171 Kinder in verschiedenen Angeboten, vor der Schule, über den Mittag oder nach der Schule bis 18 Uhr. Seit letztem Oktober führt Stephanie Arnold die MTS als Bereichsleiterin. Sie erklärt, weshalb immer mehr Eltern die vielfältigen Angebote der MTS nützen und auf welchen Leitvorstellungen die MTS basiert.

Markus Thalmann | Noch immer liegt die Schweiz im Ranking der Kinderbetreuung weit hinten. Nachholbedarf besteht sowohl im Angebot als auch in der Ausbildung. Der Bedarf an Betreuungsplätzen ist in den letzten Jahren derart stark gewachsen, dass die Angebote nicht mehr mithalten können. Was sind die Gründe für diesen regelrechten Betreuungs-Boom? «In erster Linie hat sich das klassische Frauenbild verändert: Viele Frauen wollen arbeiten gehen und somit auch finanziell unabhängig werden. Zudem ist die ganze Gesellschaft mobiler geworden. Die Grosseltern, die früher ihre Enkel gehütet haben, wohnen nicht mehr zwingend im gleichen Dorf», meint Stephanie Arnold. Sie sieht sich als Drehscheibe zwischen den verschiedenen verantwortlichen Parteien im Erziehungswesen, führt ihr Team, tauscht sich mit Rektor Michael Fuchs und dessen Schulleitenden aus.

Stephanie Arnold will die Tagesschule öffnen und die Zusammenarbeit mit den Eltern transparenter gestalten. «Wir haben nichts zu verstecken, möchten in Zukunft mit Newslettern, Besuchstagen und Elternabenden vermehrt aufzeigen, wie der Alltag mit den Kindern bei uns abläuft.» Bisher hat sie in Rotkreuz vor allem positive Kontakte mit Vätern und Müttern erlebt: «Ich erlebe fast durchwegs wohlwollende Eltern, die Dankbarkeit für unsere Dienstleistung aufbringen.»

Kommt ZUG+?

Bisher reichen die Räumlichkeiten im Rektoratsgebäude sowie in der alten Pfarrei- stube aus, um die Nachfrage der Eltern zu decken. Falls aber das Projekt Zug+, welches momentan in der Vernehmlassung steckt, auf Politebene angenommen wird, ändert sich vieles. In dieser Vorlage ist nämlich vorgesehen, dass grundsätzlich al-



Helferinnen und Helfer gesucht für die Bundesfeier vom 31. Juli 2023 in Rotkreuz

Matthias Ebnetter | Für den Aufbau und Abbau der Festgarnituren suchen wir am Montag, den 31. Juli 2023, tatkräftige Unterstützung zwischen circa 15 bis 17 Uhr und zwischen circa Mitternacht und 2 Uhr morgens. Für den Betrieb der Festwirtschaft suchen wir Service-Unterstützung zwischen circa 16 und 1 Uhr morgens.

Wir bieten eine Entschädigung auf Stundenbasis und Verpflegung an und natürlich könnt ihr bei einem der wichtigsten Anlässe in Rotkreuz aktiv dabei sein.

Gerne können sich neben Einzelpersonen auch interessierte Vereine melden.

Bitte meldet euch unter **bundesfeier@risch-tourismus.ch**.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0)41 798 18 60, info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG, 6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker

len Kindern ein Betreuungsplatz angeboten werden muss. «Die Tagesschule wird so oder so der Bereich innerhalb des Schulwesens sein, der in den nächsten Jahren am stärksten wachsen wird», ist Stephanie Arnold überzeugt. Vielleicht könnte die Realisierung von ZUG+ ihre schönste Vision beflügeln: «Ein eigenes Tagesschulgebäude für die Kinder aller Stufen mit Bildungsräumen und eigenem Spielplatz, das wäre ein Traum!»

«Leiterinnen sind sehr lieb!»

Salome Schicker, 11, isst seit drei Jahren einmal pro Woche am Mittagstisch. Mit dem Essen ist sie absolut zufrieden, ausser: «Die Portionen sollten sie vergrössern, denn manchmal reicht es nicht, dass alle ein zweites Mal schöpfen können.» Salome geht gerne in die MTS, weil alle Leiterinnen sehr lieb seien. Am besten gefällt ihr, dass immer viele Kinder da sind, mit denen sie spielen kann.

Auch ihr Klassenkamerad **Damjan Ivanovic** von der 5b fühlt sich keineswegs abgeschoben, sondern besucht gerne die MTS. Er schwärmt von den Super-Hamburgern und findet generell, er bekäme immer genug. Am besten gefällt Damjan die Möglichkeit, nach dem Essen die Turnhalle benützen zu dürfen. «Ich habe in der Tagesschule sogar Freunde gefunden», schwärmt er. Gibt es in der MTS Strafen, wenn ein Kind gegen Regeln verstösst?

«Ich habe noch nie eine erhalten», zucken Salome und Damjan mit den Schultern.

Nähere Auskunft darüber kann **Jasmin Ulrich** geben. Sie arbeitet seit drei Jahren als Fachfrau Betreuung (FABE) an der MTS in Rotkreuz. «Natürlich gibt es auch bei uns Kinder, die sich nicht an die Regeln halten. In einem solchen Fall suche ich zuerst das Gespräch mit dem Kind und versuche herauszufinden, weshalb es stört. Klappt das nicht und zeigt sich das Kind uneinsichtig, informiere ich seine Eltern. Im Wiederholungsfall laden wir diese zu einem Gespräch ein und suchen gemeinsam nach Lösungen. Die allermeisten Eltern arbeiten sehr kooperativ mit.»

Jasmin Ulrich sieht sich nicht als Ersatzmami der Kinder, eher als Begleitperson für eine bestimmte Zeit im Leben eines Kindes. Da dies einige Jahre werden können, war sie auch schon traurig, als Kinder die MTS verlassen haben: «Die Kinder sind erstaunlich offen und erzählen mir sehr persönliche Dinge. Uns verbinden unzählige Erlebnisse. Ich darf ihre Entwicklung, ihr Reifen, manchmal über Jahre miterleben. Das empfinde ich als äusserst spannend und bereichernd.»

Wer Jasmin Ulrich über ihre betreuten Kinder reden hört und sieht, wie emotional sie beim Verabschieden umarmt wird, kommt vermutlich nicht mehr auf die Idee, ihre wertvolle Arbeit als Kinderhüten zu bezeichnen...

Bibliothek

Liebe Leserinnen und Leser

Linda Althaus | Der Sommer und damit auch die grossen Ferien stehen vor der Tür! Egal, ob Sie auf der Suche nach Reisehighlights, Gartentipps oder dem nächsten Nervenkitzel sind; bei uns finden Sie garantiert das Richtige! Dabei spielt auch das Wetter keine Rolle, denn Geschichten, geschrieben oder gefilmt, bringen einem doch steten Sonnenschein.

Bookstar 2023

Wie jedes Jahr wird auch 2023 der Bookstar gekürt; das beliebteste Jugendbuch der Schweizer Leserinnen und Leser. Du bist über zwölf Jahre alt? Du liest gern, möchtest anderen dein neues Lieblingsbuch empfehlen und dabei auch noch den Hauptpreis absahnen? Bei uns kannst du alle nominierten Bücher ausleihen und deine(n) persönlichen Bookstar(s) bewerten. Mach jetzt mit unter bookstar.ch (Bewertungen möglich bis zum 30. September). Wir wünschen dir viel Glück!

Schliessung während der Sommerferien

Decken Sie sich rechtzeitig mit Unterhaltungsmedien ein, denn dieses Jahr schliessen wir die Bibliothek zwecks Grundreinigung für zwei Wochen. Natürlich dürfen Sie alle geliehenen Medien jederzeit, wie gewohnt, per Medienrückgabekasten zurückgeben. Neue Ausleihen sind vom 17. Juli bis 1. August 2023 nur digital via Onleihe-App/DiBiZentral möglich. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils wie folgt geöffnet:

Montag bis Donnerstag von 15.30 bis 18.00 Uhr, Freitag von 12.00 bis 14.00 Uhr und 15.30 bis 18.00 Uhr, Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr. Bibliotheksschliessung: Montag, 17. Juli bis Dienstag, 1. August 2023. An Mariä Himmelfahrt bleibt die Bibliothek vom 14. bis 15. August 2023 geschlossen.

Chilbi Buonas – letzte Runde



Samuel Luthiger | Am 28. und 29. Juli 2023 ist es soweit. Ich, die mit viel Herzblut aufgefrischte Schüür in den Zweiern, lade zu meinem traditionellen Jahresfest, der Chilbi Buonas, ein. Ich schöpfe nochmals aus dem Vollen und schwelge etwas in Nostalgie, wenn ich die seit über 55 Jahren gelebte Tradition nochmals aufleben lasse. Am Freitagabend beherberge ich die legendäre Erika Arnold, welche für Partystimmung auf meinem Vorplatz unter freiem Sternenhimmel sorgen wird. Am Samstagabend darf ich wiederum Gastgeberin der bewährten Jodlermesse ab 17 Uhr sein. Später am Abend trumpft die Band Generell 80 auf und entführt meine Gäste in die Welt der Covers und Ohrwürmer.

Nebst toller Musik biete ich viel Abwechslung und die Organisatorin, die Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz, organisiert eine «Gant» von ausgewählten Chilbi-Gegenständen. Auch meine Shot-Bar und die Schilfbar mit gemütlichem Ambiente werden nochmals hübsch hergerichtet. Ich werde bereit sein für viele schöne Feststunden und eine ausgelassene Stimmung. Über regen Besuch freue ich mich schon jetzt und bedanke mich bei allen, die in den letzten Jahren so gut für mich gesorgt haben.

Eure Schüür der Chilbi Buonas und die mgr

IM MAI 2023 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Gemeinde Risch Immobilien AG (Griag), Lindenmatt 6, 6343 Rotkreuz

Abbruch Gebäude Ass.-Nr. 236a, 237a, 238a, 306a, 314a und Nebengebäude; Neubau E1 «Leben im Alter» (Wohngebäude mit Nebennutzung) und Neubau E2 «Neues Zentrum Dreilinden» (Pflegezentrum); Teil des Bebauungsplans «Buonaserstrasse, Rotkreuz», GS-Nrn. 39 und 2304, Buonaserstrasse 12, 14, 16, 18 und 20, Rotkreuz

Z-Immobilien AG, Blegistrasse 1, 6343 Rotkreuz

Aufstockung des Autohauses Ass.-Nr. 1368a, GS-N. 2278, Blegistrasse 7, Rotkreuz

Marcel Uhr, Rothusmatt 27, 6300 Zug

Container (Campus-Bar) beim Bürogebäude Ass.-Nr. 1400c, GS-Nr. 2320, Suurstoffi 6, 6343 Rotkreuz

Axians Infoma Schweiz, Riedstrasse 1, 6343 Rotkreuz

Leuchtreklame «Axians» im 9. Obergeschoss des Bürogebäudes Ass.-Nr. 1392e, GS-Nr. 918, Suurstoffi 22, Rotkreuz

WWZ Netze AG, Chollerstrasse 24, 6300 Zug

Bau von Fernwärmeleitungen für den Wärmeverbund Ennetsee, GS-Nrn. 159, 160, 1010, 1012 und 1032, Rotkreuz

Einwohnergemeinde Risch, Zentrum Dorf, 6343 Rotkreuz

Erweiterung Begegnungszone Postplatz, GS-Nr. 29, Binzmühlestrasse, Rotkreuz

Pius und René Hermann, Holzhäuserstrasse 18, 6343 Holzhäusern

Heizungersatz: Installation Luft-Wasser-Wärmepumpe (aussengestellt) beim Mehrfamilienhaus Ass.-Nr. 85c, GS-Nr. 1479, Holzhäuserstrasse 18, Holzhäusern

ISS Facility Services AG, Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel

Leuchtreklame "Haleon" beim Geschäftshaus Ass.-Nr. 1348a, GS-Nr. 470, Suurstoffi 14, Rotkreuz

WWZ Netze AG, Chollerstrasse 24, 6300 Zug

Bau von Fernwärmeleitung für den Wärmeverbund Ennetsee, GS-Nrn. 43, 49, 773, 991, Meierskappeler-/Kirchenstrasse, Rotkreuz

Architekturbüro Benno Barmettler, Oberdorf 7, 6403 Küssnacht am Rigi

Projektänderung des Baugesuchs Nr. RI-2022-052; Vergrösserung Wohn-/Esszimmer und Reduktion Balkon beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 321a, GS-Nr. 808, Rischerstrasse 8, Buonas

Baubeginn für das neue Zentrum Dreilinden steht vor der Tür

Am 24. April 2023 hat die Gemeinde Risch Immobilien AG (Griag) die Baubewilligung für das neue Zentrum Dreilinden, bestehend aus dem neuen Pflegezentrum und dem Neubau mit 60 Alterswohnungen, erhalten.

Jürg Ruf | Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Bauarbeiten. In einer ersten Phase wurden die Beprobungen für die Schadstoffsanierung der bestehenden Häuser an der Buonaserstrasse durchgeführt. Sie werden nun ausgewertet, so dass im September 2023 mit den eigentlichen Schadstoffsanierungsarbeiten begonnen werden kann.

Die Abschränkung des Baugeländes wird in der ersten Hälfte des Oktobers 2023 erfolgen.

Der eigentliche Baustart mit dem Rückbau der bestehenden Bauten und dem Ausheben der Baugrube ist ab Mitte Oktober 2023 vorgesehen.

Die Griag informiert über den Projektfortschritt laufend auf ihrer Projektwebsite www.projekt-dreilinden.ch.

Ausserdem werden Informationen für die Öffentlichkeit in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Schulen Risch und dem Alterszentrum Dreilinden vorbereitet und anschliessend auf den entsprechenden Informationskanälen publiziert.

**Für Fragen steht zur Verfügung:
Dr. Jürg Ruf, Verwaltungsratspräsident
Telefon 041 790 27 57
info@griag-risch.ch**

Vorbereitet in die Hochwassersaison: Gemeinde setzt erste Sofortmassnahmen zur Schadensreduzierung um

Mit dem Sommerbeginn steht auch die Hochwassersaison wieder bevor. In den letzten Monaten wurden Sofortmassnahmen zur Reduzierung von Hochwasserschäden vertieft geprüft und teilweise bereits umgesetzt. Dies erhöht die Widerstandsfähigkeit gegen zukünftige Überschwemmungen in bestimmten Gebieten.



André Keusch | Da bis zur Umsetzung des übergeordneten Hochwasserschutzprojektes noch einige Jahre vergehen, wurde im November letzten Jahres ein Rahmenkredit für die Umsetzung von Sofortmassnahmen beantragt und genehmigt. Mit der Umsetzung dieser Massnahmen soll der Schaden durch ein zukünftiges Hochwasser reduziert werden. Dabei handelt es sich um kleine Massnahmen, die jeweils nur auf einen lokalen Bereich im Gemeindegebiet wirken.

Im Juni 2023 wurden vier Massnahmen umgesetzt. So wurde am **Waldbach** im Bereich der Zufahrt zum Feldhof der bestehende Damm um 50 cm erhöht und gleichzeitig verbreitert. Der entstandene grössere Rückhalteraum soll dafür sorgen, dass Oberflächenwasser im Ereignisfall zurückgehalten und gedrosselt in den Waldbach fliessen kann. Um Verklausungen und einen Gerinneaustritt am **Sijentalbach** zu verhindern, wurden im Bereich des nördlichen Sportparks der Schwemmholzrechen um einige Meter bachaufwärts versetzt und das Terrain angehoben. Im Bereich des Durchlasses beim **Sijentalbach** auf Höhe Tennisclub wurde ebenfalls eine Böschungserhöhung durchgeführt, um mehr Abfluss im Gerinne abführen zu können. Mit dem gleichen Ziel wurde auch die Böschung des **Steintobelbachs** im Bereich unterhalb des Durchlasses obere Bachtalen – Ibikon rechtsufrig

angehoben. Eine weitere Massnahme wird demnächst am Ende der Weidstrasse umgesetzt, welche das Oberflächenwasser gezielt in den **Steintobelbach** leiten soll.

Für zwei weitere, komplexere Sofortmassnahmen wurden bereits vertiefte Untersuchungen gestartet. Der Schwerpunkt liegt derzeit beim Einlauf des Trennbauwerks Waldhof, welches einen Engpass im Hochwasserschutzsystem darstellt und unbedingt optimiert werden muss. Auch am Zusammenfluss von Steintobel- und Chüntwilerbach ist eine Massnahme in Planung. Der Eintrittswinkel des Steintobelbachs soll optimiert werden, um den entstehenden Rückstau im Ereignisfall zu verringern.

Die Sofortmassnahmen bringen eine Verbesserung im jeweiligen Gebiet. Jedoch sind dies nur kleine Massnahmen, mit denen das angestrebte, übergeordnete Schutzziel nicht gewährleistet werden kann. Vielmehr sollen mögliche Schäden vor Ort und im nahen Umfeld reduziert werden. Mit der Umsetzung dieser Massnahmen, einer noch engeren Abstimmung mit der Feuerwehr und dem kontinuierlichen Einsatz im Bachunterhalt arbeiten zahlreiche Beteiligte daran, die Hochwassersicherheit der Gemeinde fortlaufend zu erhöhen und die Hochwassersaison möglichst schadlos zu bewältigen.



Auf einen Kaffee mit Michael Fuchs

Knappe 10 Jahre hat Michael Fuchs den Bereich Bildung/Kultur geleitet und mit seiner ruhigen und gelassenen Art dazu beigetragen, die mannigfaltigen Herausforderungen zu meistern. Jetzt tritt er kürzer, bleibt aber auch als Neurentner aktiv.

Stephan Thalmann | Du hast 2013 mitten im Schuljahr das Amt des Rektors nach stürmischen Zeiten übernommen und dann den Bereich Bildung/Kultur eine Dekade geführt. Was ist dein Fazit?

Gesucht habe ich damals das Amt nicht, ich wurde aber von vielen und vor allem vom damaligen Schulleitungsteam und den Behörden stark unterstützt. Ich schätzte es sehr, in der Schulleitung mit Personen zu arbeiten, die am gleichen Strick ziehen. Ausserdem konnte ich stets auf den Support der Gemeinde und des Schulpräsidenten Markus Scheidegger zählen. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat hat gepasst. Ich habe stets versucht, direkt zu kommunizieren und allfällige Probleme möglichst schnell zu erkennen und anzugehen. Ich denke, dass mir meine Zeit, die ich in der Privatwirtschaft verbrachte, auch geholfen hat.

Was würdest du als Höhepunkte bezeichnen?

Ganz klar die vielen Begegnungen und die Wertschätzung auf allen Ebenen. Meine Funktion beinhaltete neben der Volksschule auch die Bibliothek, die Musikschule und die Modulare Tagesschule. Als Mitglied der gemeindlichen Geschäftsleitung hatte ich Einblick in diverse Bereiche. Unsere Schulraumplanung, die den steigenden Schülerzahlen Rechnung trug, war herausfordernd. Die zielführende Koordination vieler Aufgaben war meine Hauptarbeit.

Nur eitel Sonnenschein ist keine Tätigkeit. Was bleibt dir dazu in Erinnerung?

Sicher einige schwierige Gespräche mit Lehrpersonen oder Eltern. Die Pandemie, die die Schule und die Gesellschaft vor Probleme stellte. Der Krieg in der Ukraine und die schnelle Bereitstellung von Schulraum und Personal.

Welchen Aufgaben muss sich die Schule künftig stellen?

Die Digitalisierung wird weiter voranschreiten, Medienerziehung wird zunehmend wichtig, Eigenverantwortung wird gefordert. Was sich nicht ändert, ist die Bedeutung von Grundkompetenzen: Das Erlernen und Schulen von Lese-, Schreib- und mathematischen Kompetenzen ist und bleibt wichtig.

Was macht Michael Fuchs, wenn er nicht mehr frühmorgens mit dem Fahrrad ins Büro zur Arbeit fährt?

Mir schwebt ein Mix vor aus Reisen, Freiwilligenarbeit und dem Besuch der Seniorenuniversität. Meine bestehenden Hobbys, zum Beispiel das Singen im Chor und der Aufenthalt in der Natur, zu Fuss oder mit dem Velo, werde ich weiterhin pflegen. Ich werde Rotkreuz weiterhin erhalten bleiben.

Besten Dank, Michi, für deine Arbeit und für deine Zukunft nur das Beste!

PERSONAL-INFO



Eintritte

Beat Grob (1), aus Luzern ist seit 1. Juni 2023 als Hauswart (Pensum 100%) tätig.

Kim Hausmann (2) aus Hünenberg See wird ab 1. August 2023 die Stelle als Projektleiterin Stabsstellen Präsidiales (Pensum 100%) antreten.

Rebecca König (3) aus Steinen hat am 1. Juni 2023 die Stelle als Sachbearbeiterin Soziales/Gesundheit (Pensum 80%) angetreten.

Mario Marbach (4) aus Luzern wird ab 15. August 2023 die Stelle als Schulsozialarbeiter in einem 50%-Pensum antreten.

Jesús Turiño (5) aus Luzern wird ab 1. Juli 2023 die Stelle als Projektleiter Zentrumsplanung/Raumplanung (Pensum 70%) antreten.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Austritt

Julian Haas, Sachbearbeiterin Soziales/Gesundheit, hat das Arbeitsverhältnis per 31. Juli 2023 gekündigt.

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen für die private sowie berufliche Zukunft alles Gute.

So ein Zirkus!

Während einer Woche standen nicht die üblichen Fächer auf dem Programm, sondern Zirkus war angesagt. Was die 240 Kinder des Teams Nord auf die Beine stellten, liess das zahlreich erschiene Publikum staunen.



Patrick Iten | Einmal im Leben selber in der Manege eines Zirkuszeltens stehen – das ist wohl der Traum vieler Kinder. Vom 8. bis 13. Mai wurde dieser Traum für die Kinder des Teams Nord Wirklichkeit. In einer zweistündigen, kurzweiligen Show schlugen die Erst- bis Sechstklässler die insgesamt 1200 Eltern, Verwandten und Bekannten in ihren Bann. Was die Schülerinnen und Schüler in Mathe, Deutsch oder Englisch verpassten, wurde durch andere Lernfelder mehr als wettgemacht: Gemeinsam und ausdauernd an einem Projekt arbeiten, einander helfen, die Leistung des anderen wertschätzen und ein Gemeinschaftsgefühl schaffen.

Beim Sportpark wurde zu diesem Zweck ein waschechtes Zirkuszelt für 400 Leute aufgestellt, mit Manege, Tribüne, Scheinwerfern und allem Drum und Dran. Die drei Aufführungen waren der Abschluss einer längeren, intensiven Vorbereitungszeit. Die Kinder waren schon früh in den Prozess einbezogen worden. Weil

ein solches Projekt den üblichen finanziellen Rahmen einer Schule sprengt, erliefen sich die Kinder durch einen Sponsorenlauf einen schönen Batzen für ihren Zirkus.

Für die Realisierung der Zirkuswoche wurde ein professioneller Anbieter beigezogen. Der Circus Luna verfügt über jahrelange Erfahrung im Durchführen von Schul- und Ferienprojekten. Im Rahmen dessen begleiten vier professionelle Zirkuspädagoginnen und -pädagogen sowohl die Kinder als auch die Lehrpersonen, welche am Ende die Ateliers der Kinder leiten. Nebst dem Knowhow bringt der Circus Luna sämtliche Kostüme und Requisiten mit, welche die Kinder für ihr Spiel brauchen.

Monate im Voraus stellten die vier Artistinnen den Kindern und Lehrpersonen in einer Show die möglichen Ateliers vor und machten sie «gluschtig» auf die Zirkuswelt. Bei der Zuteilung wurde soweit als möglich auf die Wünsche der Kinder eingegangen, was sie umso motivierter

mitmachen liess. Beeindruckend war, was die Kinder am Ende in die Manege zauberten. Traditionellerweise war die Artistik sehr beliebt: Von Trapez und Akrobatik über Vertikaltuch, Leiterakrobatik, Balance, Trampolin, Diabolo, Seilspringen, Jonglieren bis hin zu Hula-Hoop und Swing war alles vertreten. Das Theatralische übernahmen Clowns, Nummernkids, Fakire, Kraftmenschen, Zauberer sowie die Raubtiere mit ihren Dompteuren. Eine dritte Gruppe arbeitete eher im Backstagebereich: Pause und Bauchladen, Pausenattraktionen, Schminken, Licht- und Tontechnik sowie Programmheft schreiben.

Treibende Kraft hinter dem Projekt war das Unterrichtsteam der Unterstufe, namentlich Sabrina Fischlin und Peter Murer. Auf die Frage nach ihrer Motivation, einen derart grossen Aufwand auf sich zu nehmen, antworteten sie einhellig: «Wir wollten den Kindern ein unvergessliches Erlebnis ermöglichen. So etwas bleibt ih-



nen ein Leben lang in Erinnerung.» Verstärkung erfuhr das Team der rund 20 Lehrpersonen durch weitere Freiwillige wie zum Beispiel zwei ehemalige Lehrerinnen, die Mutter eines Kindes, einen Senior von «Generationen im Unterricht» und einem früheren Hauswart.

Am Ende zählt, wie die Zirkuswoche bei den Kindern ankam. Auf die Frage, was ihnen an ihrem Atelier gefällt und was man dort können muss, kamen verschiedenste Antworten. Leana vom Balance-Atelier sagte: «Sehr wichtig ist das Vertrauen.» Gian-Carlo von der Leiterakrobatik meinte, man müsse den Willen haben, nicht schnell aufzugeben. «Man braucht viel Geduld», sagte Anja von der Swing-Gruppe. Wenn man etwas noch nicht könne, müsse man es halt lange üben. Marco, ein Fakir, fand: «Mut haben, ruhig bleiben können, Motivation und Konzentration.» Auf die Frage, weshalb sie ausgerechnet dieses Atelier gewählt habe, spricht Elinor von der Vertikalgruppe vermutlich vielen der 240 Zirkuskindern aus dem Herzen: «Weil es mir Freude macht, daran zu arbeiten.» Der Circus Luna wird bestimmt noch lange nachwirken.



GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

95 Jahre:

Alfred Ignaz Jäger, 31. Juli

94 Jahre:

Marianne Heidi Carlotti, 11. Juli

92 Jahre:

Martha Duss-Peter, 26. Juli

90 Jahre:

Vittoria Russo Speranza, 30. Juli
Hedwig Hilda Hürlimann-von Ah, 10. August

89 Jahre:

Franz Josef Hürlimann, 11. Juli
Giuseppa Balsamo-Caradonna, 14. Juli
Edith Fromer, 31. Juli

88 Jahre:

Rita Carolina Peterhans-Häusler, 11. August
Horst Ekkehard Raecke, 28. August

87 Jahre:

Gerold Honegger, 13. Juli
Rosa Zihlmann-Kaufmann, 25. Juli
Walter Schlup, 26. August

86 Jahre:

Werner Probst, 19. Juli
Augusto Archer Wilson, 4. August

85 Jahre:

Johann Josef Krummenacher, 5. August
Karl Maurus Hess, 8. August
Maria Antoinette Weibel, 10. August

84 Jahre:

Adelheid Draeger-Schmitz, 7. Juli
Gertraud Grindling, 1. August
Kurt Schärer, 15. August

83 Jahre:

Robert Christen, 16. Juli
Lina Jäger-Jenni, 23. August

82 Jahre:

Albert Johann Stuber, 1. Juli
Heinrich Ettl, 4. Juli
Rosmarie Schatt-Rastberger, 11. Juli
Susanna Vera Charlotte Amgwerd-Egger, 14. Juli
Peter Kocher, 5. August
Anton Quirin Burgener, 16. August
Josef Anton Sax, 20. August

81 Jahre:

Erwin Häfliger, 1. Juli
Peter Armin Niederöst, 2. Juli
Bernhard Kempf, 3. Juli
Doris Catherine Keller, 7. Juli
Daniel Max Hill, 30. Juli
Alfred Wagner, 5. August
Gerarda Roccia, 12. August
Alois Jakob Wismer, 27. August

80 Jahre:

Walter Peter Baur, 12. Juli
Max Spiller, 25. Juli
Erich Wernigg, 29. Juli
Moritz Paul Betschart, 30. August

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Musikalische Welt- reise im Sijentalwald

MUSIKALISCHE
WELTREISE

IM SIJENTALWALD

Eliane Wyler | Gerne laden wir auch in diesem Jahr am **Sonn-
tagnachmittag, 20. August 2023, 14.00 bis 16.30 Uhr**, wieder
zu einem musikalischen Spaziergang im Sijentalwald ein.
Musikgruppen aus verschiedensten Stilrichtungen werden neben
dem Vogelgezwitscher und Blätterrauscheln den Wald zum Erklin-
gen bringen. Der Aufenthalt in der Natur, die Nähe zu den Musi-
kerinnen und Musikern und die Abwechslung von Lauschen, Ver-
weilen und Spazieren sind es, welche diesen Anlass zum Erlebnis
machen.

Zur Erfrischung für zwischendurch oder zum Genuss am
Schluss stehen Getränke bereit. Der Anlass ist offen für alle und

kostenlos. Ein grosser Dank geht an dieser Stelle an alle Sponso-
ren und Gönner der KleinstadtBrise, die dies ermöglichen.

Wir freuen uns auf wunderbare, vielfältige Musik und schöne
Begegnungen.

Bei schlechtem Wetter findet der Anlass nicht statt.
Über die Durchführung wird auf unserer Website
www.kleinstadtbrise.ch informiert.

Kompetente Pflege und Betreuung zu Hause

Judith Hotz | 365 Tage im Jahr unterstützt die öffentliche
Spitex Menschen jeden Alters im eigenen Zuhause –
bei Krankheit, Unfall, Behinderung, Mutterschaft, Überlas-
tungssituationen oder nachlassenden Kräften. Zu den
Disziplinen gehören:

- Pflege
- Palliative Care
- Psychiatrische Pflege
- Demenz
- Wundpflege
- Nachtdienst
- Hauswirtschaft und Betreuung
- Frischmahlzeitendienst

**Spitex Kanton Zug ist auch
für die Gemeinde Risch
unterwegs.**



Scannen Sie den
QR-Code und
erfahren Sie mehr.



Überall für alle

SPITEX
Kanton Zug

Urchig und traditionell am 31. Juli 2023

Ina Pelizzoni | Am 31. Juli 2023 findet bei uns in Rotkreuz ein ganz besonderes Fest statt: Die Bundesfeier! Dieses Fest vereint die Bürgerinnen und Bürger aus allen Kantonen und Gemeinden der Schweiz und steht für Freiheit, Souveränität und Einheit. Auch wir hier in Rotkreuz feiern gemeinsam!

Die Feierlichkeiten beginnen um 17.00 Uhr und haben ein urchiges und traditionelles Motto. Los geht's mit der Unterhaltungsband «Alpengroove», danach können sich die Kinder auf ein tolles Programm freuen, während die Erwachsenen beim Apéro entspannen können. Lassen Sie sich von den Klängen des Musikvereins Rotkreuz, Alphornbläsern und Fahنشwingern verzaubern und bestaunen Sie die folkloristischen Darbietungen der Baarer Trachtengruppe.

Natürlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: Es erwartet Sie eine vielfältige Auswahl an schweizerischen Speisen, die Sie in gemütlicher Atmosphäre geniessen können. Für alle Tanzbegeisterten gibt es ausserdem eine tolle Gelegenheit, gemeinsam mit den «Amarillos» das Tanzbein zu schwingen.

Risch Tourismus, die Bürgergemeinde und die Gemeinde Risch freuen sich darauf, mit Ihnen einen wunderschönen und familiären Abend zu verbringen!

Gemeinsam **MUNTER**wegs



Ein munterer Nachmittag bei Selale und Samira.

Miriam Hess | Selale Soraperra hat es oft erlebt: Die Freude am MUNTERwegs-Sein. Seit letzten Oktober engagiert sie sich als Mentorin im MUNTERwegs-Mentoringprogramm und begleitet die kleine Samira aus Rotkreuz. Die grossen und kleinen MUNTERwegs-TeilnehmerInnen unternehmen während der Projektzeit von acht Monaten jeweils viel Spannendes: Sie entdecken Spielplätze und Ausflugsorte, interessante Geschichten und ganz bestimmt neue Kulturen. Die vertrauensvolle Beziehung, diese muntere Auszeit und die Zuwendung, die viele MentorInnen ihrem jungen Schützling bieten, ist allein schon eine ganz wichtige menschliche Lernsituation. «Und so wichtig, auch für das Selbstvertrauen unserer MUNTERwegs-Kinder!», fügt die Projektleiterin Miriam Hess an. Bei MUNTERwegs erfährt das Kind: Ich bin es

wert, dass ein anderer Mensch sich Zeit für mich nimmt. Das allein ist ein bedeutender Lernschritt! MUNTERwegs weiss, dass diese Erfahrung die Kinder gestärkt durch ihr zukünftiges Leben trägt.

Und was hat Samira und Selale im Programm am besten gefallen? «Es hat Spass gemacht, das Krimipuzzle zu lösen», platzt es stolz aus Samira heraus und auch Selale muss nicht lange nachdenken: «Das Leuchten in den Augen von Samira und ihr ansteckendes Lachen bei unseren Treffen waren mein persönliches Highlight.»

Ob sie wohl auch anderen Kindern und Freiwilligen empfehlen, bei MUNTERwegs mitzumachen? Für Samira ist der Fall klar: «Bei MUNTERwegs können wir immer etwas Cooles unternehmen und haben Spass.» Und Selale ergänzt: «Weil man die Gelegenheit erhält, etwas zu geben und dabei den eigenen Horizont erweitern kann.»

MUNTERwegs ist daher für Selale eine nachhaltig positiv prägende Erfahrung und eine Herzensangelegenheit. Das aufgeweckte Mädchen bringt es auf den Punkt: «MUNTERwegs ist da, um Tolles zu erleben!» Und beide fügen hinzu: «Vielen Dank an MUNTERwegs für diese Gelegenheit und euren grossartigen Einsatz».

Für den Start im nächsten Herbst freut sich der gemeinnützige Verein nun wieder auf freiwillige Mentoren, die mit einem Kind auf diese muntere Reise gehen und sich für die Chancengerechtigkeit ihrer Schützlinge engagieren möchten. Selbstverständlich unterstützt MUNTERwegs alle Freiwilligen auf diesem Weg mit einer Spesenentschädigung sowie Coachings und Gruppentreffen. Damit kann MUNTERwegs in seinem Mentoringprogramm einiges bewegen. Bitte melden Sie sich jederzeit, wenn Sie dabei sein möchten!

Miriam Hess, 079 903 38 93, info@munterwegs.eu.

WIR SUCHEN DICH!

DU...

- hast Lust, den Alltag abzustreifen und zeitweise in andere Rollen zu schlüpfen,
- hast Freude daran, im Team etwas zu erarbeiten und dann auf der Bühne vorzuführen,
- hast Spass daran, hinter den Kulissen aktiv zu sein,
- stehst gern an der Kasse, hinter der Bar oder bietest den Gästen guten Service ...

Egal, in welchem Punkt **DU** dich wiederentdeckst, bei uns bist du richtig!

Wenn du unsicher bist, komm auf uns zu, sprich uns einfach an und schnuppere bei uns rein.

Thomas Müller
Präsident

E-Mail: praesident@theater-rotkreuz.ch
Web: www.theater-rotkreuz.ch



Der «fast perfekte Ehemann» muss gar nicht perfekt sein

Der letzte Vorhang ist gefallen, die Theatersaison 2023 der Theaterlüüt Risch Rotkreuz ist zu Ende.

Die Kulissen sind bereits im Lager und die Köpfe der Schauspielerinnen und Schauspieler wieder frei.

Während gut einer Woche hat «En fascht perfekte Ehemaa» im Dorfmattsaal fast 1000 Zuschauende begeistert. Wir durften Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, zum Lachen bringen und Ihren Applaus entgegennehmen.

Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern. Es hat uns sehr viel Spass gemacht, Ihnen einen vergnüglichen Abend zu bereiten.

Bereits sind wir wieder daran, die nächste Saison vorzubereiten. Dazu sind

wir immer auf der Suche nach motivierten Leuten, die Lust haben, auf und hinter der Bühne mit anzupacken. Das ist deine Chance! Wenn du etwas zum Rischer Vereinsleben beisteuern möchtest und dazu auch gerne in andere Rollen schlüpfst, dann bist du bei uns genau richtig. Egal, ob du Schwizerdütsch oder Hochdeutsch sprichst, melde dich einfach beim Präsidenten praesident@theater-rotkreuz.ch.

Es wäre schön, das eine oder andere neue Gesicht bei uns begrüßen zu dürfen.

Ich freue mich auf eure Nachrichten!

Thomas Müller
Präsident der Theaterlüüt Risch Rotkreuz



Judith Wismer-Aregger und Benjamin Kühne als Ehepaar Andrea und Peter Maurer in «En fascht perfekte Ehemaa»

Für mehr Informationen zu unserem Verein und dem Vereinsleben kannst du in unserer Homepage stöbern: www.theater-rotkreuz.ch